

"Eine Liebesgeschichte"

Eine Lektion gegeben von Drunvalo Melchizedek

im "Archangel Michael Conclave"

Banff Springs, Kanada, März 1994

Übersetzung aus dem Englischen von Wolfgang Mikeleit, April 1997

Dies ist eine Liebesgeschichte zwischen Euch und mir. Es gab eine Zeit vor der Zeit, sehr lange her, bevor wir dieses Universum geschaffen haben, als Ihr und ich noch Eins waren, absolut EINS. Jenseits aller Worte, jenseits aller Gedanken, das einzige, was wir denken konnten, war: Wir sind EINS. Wir waren Gott. Ich muß das Wort "wir" verwenden, aber es sagt nicht wirklich das aus, was war und ist. Bevor jedes der wellenförmigen Universen geschaffen wurde, mitsamt seinen verschiedenen dimensional Ebenen (und die Universen sind weit, möglicherweise weiter und größer als Ihr es Euch je vorstellen könnt, all die Sterne, die Ihr in der unendlichen Weite des Raumes sehen könnt, mit allen Atomen innerhalb eines jeden Punktes, all dies ist nichts im Vergleich zu dem, WAS DA IST), waren Ihr und ich in einer absoluten Einheit. Und wir entschieden uns, dieses Universum zu erschaffen und wir taten es in einer ganz spezifischen Art und Weise. Wir wählten eine spezifische Form, welche eigentlich noch keine Form war, sondern eine kugelförmige Sphäre. Und aus dieser Sphäre ging alles hervor, was wir wissen und alles, was wir nicht wissen. Es gibt keine Ausnahme, alle Lebensformen, alle Körper, alle planetaren Formen und alles was sich dahinter befindet, all dies kam aus einem einfachen, kleinen runden Ball.

Als wir dieses externe Universum geschaffen hatten, welches für uns ein Experiment darstellte, entschieden wir uns, in dieses Universum hinein zu gehen. Es ist kein Problem für den Geist, für einen großen Geist, für Gott, an mehreren Orten gleichzeitig zu sein. Es ist ein Faktum, daß Gott an allen Orten gleichzeitig sein kann. Und so teilte sich Gott. Ein Teil von IHM blieb jenseits jeder Form außerhalb des Experimentes, ein anderer Teil ging in das Experiment hinein. Und wiederum verwendeten wir eine sehr spezifische Form, die das Experiment erschuf - eine spezielle Form und ein Muster, das manchmal als die Merkabah bezeichnet wird (Mer = gegenläufig rotierende Energiefelder, Ka = Geist, Bah = Körper, also gegenläufig rotierende Energiefelder aus Körper und Geist). Und Gott ging in die Schöpfung und erfuhr direkt, was geschaffen worden war.

Diese Bewußtseinsform wird auch als Melchizedek Bewußtsein bezeichnet. Es war formlos und es gab nichts anderes als Geist und Bewußtsein. Es gab noch keine Schöpfung, nur die Urform. Von diesem Punkt aus teilte sich das Bewußtsein Gottes ein weiteres mal und erschuf so das Christusbewußtsein. Und dieses Bewußtsein beinhaltet die Möglichkeit, Formen zu bilden. Alle Formen, auf allen Ebenen, egal wo sie sich befinden oder wo sie herkommen, kamen aus und vom Christusbewußtsein. Aber als das Melchizedek Bewußtsein sich teilte, entstand automatisch eine dritte Komponente, welche auch die Ultimative Persönlichkeit des Universums genannt werden kann, die alles Leben beinhaltet. Diese ultimative Persönlichkeit wird oft als Gott bezeichnet. Es ist Jehova oder Jahweh. Es wurde mit einem Namen bedacht, denn es befindet sich innerhalb der Wellenform, es kann definiert werden. Aber der Aspekt Gottes außerhalb des geschaffenen Universums kann nicht definiert werden, kann nicht einmal diskutiert werden, ja, man kann noch nicht einmal darüber sprechen. Es gibt nichts in uns, auf allen Ebenen, welches diesen Aspekt erreichen könnte, außer wir wären, WER WIR SIND, ein Tropfen des Originals - aber wir verfügen über keine Sinne, die diesen Punkt wahrnehmen könnten.

Für eine sehr lange Zeit fuhren wir so fort in dieser spezifischen Art und Weise. Diese drei Komponenten werden in den moderneren Zeiten der östlichen Christenheit als Vater, Sohn und heiliger Geist bezeichnet. Der Vater ist die ultimative Persönlichkeit, der Sohn ist der Christus und der formlose heilige Geist ist der Melchizedek-Aspekt. Es wurden ihnen immer wieder viele Namen gegeben, innerhalb von Raum und Zeit. Zu einem bestimmten Zeitpunkt war es möglich (und das Leben tut wirklich alles, solange es eine Möglichkeit sieht, etwas zu tun, zumal es sich ja um ein Experiment handelt) zu erkennen, daß es eine besondere Art und Weise gab, das Universum, welches wir erschaffen wollten, zu erfahren und diese Realität zu erleben, die in dieser Form noch nie vorher ausprobiert worden war. Und so versuchten wir es. Wir versuchten es mehrere Male, aber jedesmal versagte es. Es war eine Katastrophe, es war eine absolute Katastrophe. Das letzte Mal war es unter dem Namen Luzifer-Rebellion bekannt geworden. Es war keine Rebellion im eigentlichen Sinne, obwohl es so benannt wurde und viele Leute es in dieser Art und Weise betrachten. Und es begann im Königreich der Engel.

Ihr müßt wissen, Gott erschuf zwei sehr spezielle Engel, es waren die mächtigsten ihrer Art, die

erstaunlichsten Engel die ER je erschaffen hatte. Einer war Erzengel Michael, der andere war Luzifer. Luzifer war (sein wirklicher Name bedeutet "Der Strahlende") der Prototyp eines Topmodells, es gab nichts, was noch höher über ihm stand. Er besaß das gesamte Verständnis des Wissens, vom Anfang bis zum Ende aller Zeiten. Das einzige Wesen, das über ihm stand, war Gott selbst, aber in Gestalt der ultimativen Persönlichkeit, denn Christus und Melchizedek standen auch über ihm, die Dreieinigkeit, wenn ihr so wollt. Aber außer dieser gab es nichts über ihm, keine anderen Wesen jenseits davon. Und wie ihr aus Eurem eigenen Leben wißt, strebt die menschliche Erfahrung immer danach, irgend welchen Vorbildern nachzueifern, um das Beste zu erreichen, was möglich ist. Wir haben hierzu unsere Helden und großen Persönlichkeiten aus der Geschichte, deren Eigenschaften uns im Moment erstrebenswert erscheinen, um noch besser zu werden. Ja, wir wollen sogar besser sein als unsere Vorbilder. Dazu dienen uns die Modelle unserer Helden. Aber Luzifer und Michael hatten dieses nicht. Es gab niemanden, dem sie nacheifern konnten.

Die Anweisungen für Luzifer und Michael waren sehr unterschiedlich. Sie wählten zwei vollkommen entgegengesetzte Wege. Das war kein Zufall, dies war göttliche Absicht. Michael blieb verbunden mit allem Leben und mit Gott und der gesamten, kreierte Schöpfung, nach dem ursprünglichen Plan. Er verlor diese Verbindung niemals. Dies war sein Job, er war sozusagen permanent verbunden mit dem Licht, könnte man sagen.

Luzifer dagegen wählte einen vollkommen anderen Weg, dessen Same schon beim Beginn der Schöpfung gelegt wurde. Er hatte niemanden, dem er nacheifern konnte, nur die heilige Dreieinigkeit. Also versuchte er, wie die Dreieinigkeit zu sein, er versuchte sogar besser als diese, besser als Gott selbst, zu sein. Er versuchte in die Regionen aufzusteigen, in denen Gott sich befindet. Dies war seine Aufgabe. Und die Art des Weges, die er gewählt hatte, basierte auf dem Wissen um die Merkabah, die Alles Was Ist, erschaffen hatte. Er wußte, was dies war. Er wußte, welche Form sie hatte, die Form einer lebenden Galaxie, in welcher wir leben. Wenn Ihr Euch den Hitze - Mantel um eine Galaxie ansieht, sieht er aus wie eine fliegende Untertasse. Die fliegenden Untertassen kopieren in Wirklichkeit diese Form, die überall auf allen Ebenen im Universum beobachtet werden kann, nicht nur im makrokosmischen Bereich.

Und so erschuf er eine externe Merkabah, ein synthetisches Feld, welches interdimensionale Raum- und Zeiteigenschaften besaß. Es konnte sich frei innerhalb von Raum, Zeit und den Dimensionen bewegen. Es war das, was wir eine fliegende Untertasse nennen. Er war der Erfinder der fliegenden Untertasse.

Weiterhin begann er, eine eigene Realität zu erschaffen, eine Realität, die vom Rest der Schöpfung getrennt war, getrennt von Michael. Dies war so angeordnet, denn das Leben wollte diese Erfahrungen nun einmal machen. Nur Luzifer glaubte, daß er dieses Experiment diesmal zur Vollendung bringen könnte, entgegen den früheren drei Fehlschlägen. Niemand vermochte ihm so richtig zu glauben, aber nach der Bibel haben sich immerhin ein Drittel aller Engel von ihm überzeugen lassen. Aber die Mehrheit entschied sich dagegen, und lehnte sich zurück, um das Experiment zu beobachten.

Tatsächlich gibt es bis heute nur wenig Beteiligung an dem, was wir Licht und Dunkel nennen. Die Mehrheit der Bewußtseine beobachtet nur ganz einfach was geschieht, ohne sich auf die eine oder andere Art und Weise darin verwickeln zu lassen. Es gibt vier verschiedene Arten von Wesen innerhalb des Lebens. Einige kommen aus dem Licht. Ihr Lebenszweck ist es, sich im Rahmen der göttlichen Ordnung zu bewegen, Harmonie, Frieden und Licht in den Kosmos zu bringen. Dann gibt es die Wesen des Chaos, der Dunkelheit, welche die Feinde der Harmonie sind und überall nur Chaos erzeugen wollen. Weiterhin gibt es Wesen, die beide Wege beschreiten. Dazu gehören die Plejadianer und die Semianer, die sich abwechselnd mal der einen und dann wieder der anderen Seite zuwenden, je nach dem, was nach ihrer Sichtweise und Realität gerade das Beste für sie selber ist. Aber die große Mehrheit ist dem Leben gegenüber ganz neutral eingestellt und tut gar nichts. Sie beobachten einfach nur das Experiment, um zu sehen, was hier geschieht, in welche Richtung es sich entwickelt.

Aber dieses letzte Experiment, welches Luzifer und Michael begonnen haben, ist brandneu. Es ist nicht sehr alt. Es ist nicht älter als ein paar hunderttausend Jahre. Das vorhergegangene Experiment endete vor ca. 900.000 bis eine Million Jahre, es gab noch weiter zurückliegende Experimente. Aber diesmal ist es eine relativ neue Sache und es begann, als wir anfangen, Bewußtsein zu entwickeln.

Somit streckten wir uns aus innerhalb von Raum und Zeit; viele Rassen, viele Wesen und viele Ebenen des Lebens begannen eine separate Realität zu kreieren und sich in diese hinein zu begeben und wir taten dies auch. Jeder Einzelne von uns wählte den Pfad Luzifers, jeder von uns. Ihr mögt dem innerlich vielleicht nicht zustimmen, aber Ihr tatet es. Wir sind da, und wir leben in einer synthetischen Umwelt und wir sind vollkommen einbezogen in einem synthetischen Wissen und einer synthetischen Wissenschaft. Hat Michael Raumschiffe? Ist er in die Technik einbezogen? Er ist formlos, nicht involviert in eine synthetische Wissenschaft. Michael und seine Leute können alles ohne Wissenschaft machen, auf Grund ihrer intimen Verbindung mit allem Leben und der ursprünglichen Art, wie die originale Realität erschaffen wurde. Sie können wirklich alles bewirken, was immer nur vorstellbar und möglich ist durch den Geist, aber wirklich alles, nur durch die Verbindung mit Gott. Aber Luzifer tat es durch eine synthetische Realität.

All dies führte zu einer Situation, die für lange Zeit exakt so aussah, wie es bei den drei vorigen Malen auch geschah - bis kürzlich! Die Komplexität dessen, was die letzten 13.000 Jahre hier geschehen ist, läßt ein tieferes Eindringen in die Materie hier jetzt nicht zu.

Es ist ein extrem komplexes Muster von Ereignissen, welches hier auf der Erde zu einer Serie von Geschehnissen führte, die im Jahre 1972 begannen (dies ist kosmisch gesehen gerade mal eine Sekunde her!) und die absolut einmalig in dem gesamten erschaffenen Raum-/Zeit- Kontinuum waren. Niemals zuvor hatte es so etwas gegeben, nirgendwo und zu keiner anderen Zeit, nichts kommt und kam dem auch nur annähernd gleich, was hier im Moment passiert.

Wir können wirklich nicht sagen, welche unglaublichen, furchterregenden Phänomene auf diesem Planeten im Moment auftauchen, da wir innerhalb dieses besonderen Experimentes sind, welches hier stattfindet. Würden wir uns auf einem höheren Bewußtseinsniveau befinden und in unsere Ebene zurückschauen, würden wir es wissen. Aber von dem Standpunkt aus, an dem wir uns jetzt befinden, ist das Außergewöhnliche dieses Experimentes für die meisten von uns nicht wahrnehmbar. Wir nehmen es wahr, wir fühlen es, daß die Geschehnisse immer schneller von statten gehen. Wir nehmen die Dringlichkeit der Veränderungen wahr, obwohl es dafür eigentlich keinen Grund gibt, denn alles läuft perfekt. Wir können sehen, daß viele Leute das Gefühl haben, daß etwas sehr aufregendes in Erscheinung tritt. Aber wie aufregend die ganze Sache wirklich ist, können wir nicht wahrnehmen.

Im Jahre 1972 kamen etwa einhundert verschiedene Rassen zu unserem Planeten, angeführt von den Sirianern und einer schon in den sumerischen Tontafeln aufgeführten Rasse, den sogenannten Nephilim. Diese begannen in der Mitte des Februar 1972 ein einmaliges Experiment auf diesem Planeten zu starten, das in einer Reihe von Ereignissen eskalierte, die uns in die heutige außergewöhnliche Lage versetzten, in der wir uns nun befinden.

Im allerersten Anfang war die Erde nur ein winziges Stäubchen in der Mitte von Nirgendwo. Vor 1972 waren wir wirklich nicht irgendwie bedeutender, als irgend etwas anderes im Universum und vom Standpunkt der Galaktischen Kommandozentrale aus waren wir in der selben Situation wie ca. 80.000 andere Planeten im Universum auch. Aber unser Weg ging plötzlich in eine völlig unbekannte Entwicklungsrichtung, die nie zuvor beobachtet worden war. Und dies begann die Aufmerksamkeit von allen möglichen Wesen, von überall her, anzuziehen. Zuerst waren es nur wenige, die dies registrierten. Doch dann wurden es immer mehr und mehr, bis schließlich der gesamte Kern unserer Galaxis, in der wir leben, seine Aufmerksamkeit auf uns fokuzierte, da hier etwas brandneues in Erscheinung trat. Und Vorkommnisse, die brandneu sind, geschehen in unserer Realität nur sehr selten. Wir brachten die meisten, ganz neuen Dinge, hervor.

Gerade diese aber waren ganz besonders neu und somit brandaktuell. Dies bewirkte die Aufmerksamkeit anderer Galaxien, anderer Ebenen des Seins, von denen es hunderte von Millionen gibt und die wir uns nicht einmal vorstellen können. Ganz plötzlich geschah etwas, das nie zuvor dagewesen war - mit einer Ausnahme - und alles Leben richtete seine Aufmerksamkeit auf unsere Erde, überall. Dies gab es vorher noch niemals, und dies ist in sich selbst ein unbeschreibliches Phänomen von Ereignissen.

So haben dann die Aufgestiegenen Meister, welche die Creme unseres speziellen Evolutionsmusters sind, die uns voraus gegangen sind, gedacht, sie würden genau verstehen, was vor sich geht. Aber sie wurden etwas verwirrt, da alles, was geschah, in kein bekanntes Gedächtnismuster paßte, nichts war in dieser Form bekannt. Sie dachten, sie wüßten was zu tun ist. Dann aber stellten sie fest, daß ihr Verhalten die Dinge zu einer plötzlichen Richtungsänderung führen konnte, die sie nicht wollten. So ist jedermann bestrebt zu sehen, was nun wirklich geschieht, egal wie weit jemand aufgestiegen ist, egal wo er steht.

Was geschah ist, daß Gott außerhalb der Schöpfung, ich glaube durch das Melchizedek - Bewußtsein, einen Samen in diese Realität gesät hat, vor langer, langer Zeit, am absoluten Anfang, einen kleinen, unbedeutenden Samen, der dann plötzlich in diese Realität hineinbrach, um das Experiment von 1972 zu ermöglichen. Und wir wußten vom absoluten Anfang an, daß dieser Same eines Tages gesät werden würde. Ich bin mir sicher, daß wir genau wußten, wann dieser Same gesetzt werden würde, als Ihr und ich noch EINS waren.

Nun erscheint es uns, als ob Gott, außerhalb des geschaffenen Experimentes, uns zu einer anderen Ebene der Existenz, jenseits unserer Vorstellungskraft, außerhalb allem was wir uns auch nur im entferntesten erträumen können, anheben will. Entweder geschieht dies, oder es führt zu einer totalen Rückerinnerung. Wir gehen nach Hause - nicht einfach nur nach Hause, wir gehen zurück an den Ursprung aller Zyklen, bevor dies alles geschaffen wurde. Etwas wirklich großartiges geschieht. Etwas ganz großes beginnt zu erscheinen. Gerade deswegen, gerade wegen der außergewöhnlichen Natur der Vorgänge auf diesem Planeten, müssen wir einen etwas anderen Standpunkt einnehmen, verschieden von dem, was wir bisher für richtig gehalten haben. Für einen langen Zeitraum war es die Aufgabe von Michael und Luzifer, sich gegenseitig zu bekämpfen. Sie waren angehalten, so zu verfahren. Ihr seht, es gibt noch einen anderen Sinn hinter dem, was

Ihr darüber bislang gedacht habt. Der eigentliche Sinn war, durch diese Geschehnisse als eine Art Zeitgeber zu fungieren. Anders ausgedrückt, wenn Ihr einen Planeten, eine Person oder irgend etwas ähnliches nehmt, beispielsweise Euch selbst, werden sich die Kräfte von Gut und Böse, oder wie Ihr vielleicht sagen würdet, von Licht und Dunkelheit, in Euer Leben einmischen und Euch konstant von allen Seiten angehen. Aber sie haben einen heiligen Zweck hinter dem, was vordergründig geschieht. Ihre Aufgabe ist die zeitliche Abfolge von Geschehnissen zu koordinieren.

Mit anderen Worten, die dunklen Mächte, die dunkle Bruderschaft, wird alles, aber auch wirklich alles, versuchen, um Eure Entwicklung zu stoppen. Sie werden Euch Stolpersteine in den Weg legen, Euch Fallen stellen, wirklich alles werden sie versuchen, um Euch zu stoppen. Die Lichtmächte hingegen tun alles, was sie tun können, um Euch zu entwickeln und in höhere Bewußtseinsebenen zu führen. Im Endeffekt arbeiten beide zusammen, auf einer bestimmten Ebene sind sie sogar EINS, um Euch im genau richtigen Moment weiter zu bringen. Gott, der beide erschaffen hat (SEIN Aspekt steht über Allem), wirkt durch alle beide, nicht nur durch eine der Mächte.

Weil wir in die Polarität gegangen sind oder in das Dualitätsbewußtsein, beurteilen wir alles nach "Gut" und "Böse". Dies geschieht jeden Augenblick - die Worte, die ich gerade zu Euch spreche, beurteilt Ihr jeden Moment danach, ob ich etwas richtiges oder etwas falsches sage, ob ich etwas gutes oder böses ausspreche. Aber von einer höheren Bewußtseinsebene aus ist nur Gott gegenwärtig, nur Gott drückt sich durch meine Worte aus und leitet sie zu Deinen Ohren und Du und alles was existiert, ist Gott.

Da gibt es wirklich nichts anderes. Es gibt eine absolute Einheit, die schon immer bestand und immer bestehen wird - und wir können sie nicht wahrnehmen, weil wir uns für diesen speziellen Weg entschieden haben und dies war auch richtig so. Wir wählten den Weg, der uns zu gehen bestimmt war.

Doch jetzt, jetzt haben wir eine andere Vorgehensweise anzustreben! Dies tritt bereits in den höheren Ebenen in Erscheinung und ist die Grundlage dafür, daß dieser Gedankenaustausch überhaupt erlaubt wird. Daß Michael dieses Treffen erlaubt hat, liegt daran, daß die dunklen und die lichten Kräfte langsam wieder miteinander zur Einheit verschmelzen. Der Krieg zwischen den beiden Kontrahenten dauerte zwar eine sehr lange Zeit, war aber notwendig. Jetzt besteht dazu keine Notwendigkeit mehr. Und an die Einheit, die wir vor langer Zeit waren, können wir uns erinnern, können sie fühlen, sie ist hier und jetzt in uns. Wir wissen, was sie darstellt. Diese Einheit beginnt sich langsam auf dieser Erde zu manifestieren. Sie ist bereits auf den höheren Bewußtseinsebenen der Erde vorhanden. Wie ihr wißt, bekommen wir hier in dieser Realität solche Vorgänge ja immer zuletzt mit. Dies ist nun einmal so. Es kommt aus der Ursachenebene herunter und einige Dinge geschehen in den höheren Ebenen, die sich eventuell bis in unsere Welt herunter manifestieren können. Dieses geschieht bereits, Luzifer und Michael haben ein Abkommen getroffen und die Auseinandersetzung ist vorbei.

Wir als die Führer - und ihr seid die Führer in der jetzigen Welt, auf die andere Menschen schauen werden - müssen damit beginnen, diese neue Erfahrung zu leben und wir tun es durch unser eigenes Leben. Es gibt keinen anderen Weg. Vergeßt alle Worte, sie können nicht viel erreichen. Es geht darum, wie Ihr mit allem Leben umgeht, wie Ihr dieses Wissen lebt.

Dies bedeutet, daß wir alles Ur - teilen fallenlassen, alle Urteile eliminieren und uns der Sache von einem ganz anderen Standpunkt nähern, wo wir erkennen, daß absolute Vollkommenheit vorherrscht, egal, was alles in Erscheinung tritt, daß Gott in jedem Moment gegenwärtig ist und daß, egal was geschieht, immer ein höherer Zweck, eine höhere Absicht, darin enthalten ist.

Selbst wenn noch irgendwo ein Krieg stattfindet, laßt Eure Urteile über gut und böse fallen und beginnt Euch geistig in die Richtung zu bewegen, in der Ihr erkennt, daß alles, was wir die letzten 200.000 Jahre getan haben, uns zu einer gottgewollten Stufe der Entwicklung führen wird, die wir uns jetzt noch nicht einmal im entferntesten vorstellen können. Dafür gibt es keine Worte. Ich kann darüber zu Euch nicht sprechen, obwohl ich die Schritte, die wir zu bewältigen haben, kenne. Ich kenne diese Entwicklungsstufen sehr gut, ich habe sie bereits hinter mir. Ich verstehe sie und könnte darüber sprechen. Aber eventuell kommen wir von selbst an diesen jenseitigen Ort, der hinter dem liegt, was ich weiß, was Melchizedek, Christus und auch die ultimative Persönlichkeit wissen. Wir bewegen uns auf etwas absolut brandneues zu.

Dies ist wirklich schwierig, da wir die Denkgewohnheiten von gut und böse sehr tief in uns eingraviert haben, in jede Zelle unseres Körpers, und obwohl wir weiter nicht urteilen wollen - müssen wir dennoch Unterscheidungen treffen und dies ist eine Form der Beurteilung. Und so müssen wir uns auf diese Gratwanderung begeben, bis wir den Ort erreichen, an dem wir hinter die Erscheinungswelt gehen können und mit einem Fingerschnippen in diese neue Bewußtheit eingehen. Erleuchtung ist nicht ein Zielort oder Platz zu dem man geht. Es ist eine Verhaltensweise, eine Reise, die einen mit jedem Atemzug, in jedem Augenblick begleitet, wir wachsen in diese anderen Bewußtseinszustände hinein. Der Ort, von dem wir diese Reise beginnen können, ist hier und jetzt, er wird immer hier und jetzt sein, immerwährend.

Wenn wir anfangen können, in jeder beliebigen Situation die Dinge nicht mehr persönlich zu nehmen, z.B. wenn wir in ein Taxi einsteigen wollen und jemand uns anschreit, oder was immer auch sonst geschehen mag, beginnen wir, den Bewußtseinszustand des reinen Seins einzunehmen. Wenn Euch dies anfängt zu gelingen, werdet Ihr feststellen, daß sich erstaunliche Dinge in Eurem Leben ereignen werden. Der höhere Geist Gottes wird beginnen, sich durch Euch in einer ganz neuen Art und Weise zu offenbaren. Alles was Ihr dann tut, egal wie geringfügig es auch erscheinen mag - und wenn es nur das Bewegen eines Trinkglases um eine kurze Distanz ist - kann die Energien im Raum in einer Art und Weise verändern, die man sich normalerweise gar nicht vorstellen und die alles Leben positiv beeinflussen kann.

Ich weiß wirklich nicht, wo dies alles hinführen wird, ich bin ebenfalls bestrebt, dies in Erfahrung zu bringen. Aber was wir zu tun haben, weiß ich ganz gewiß: Wir müssen unser Urteilen beenden und ganz einfach Mitgefühl entwickeln. Vergeßt all die Hierarchien, vergeßt, wer höher oder tiefer stehend ist, wer gut oder schlecht ist. Von meinem Standpunkt aus sind Jesus und ein Alkoholiker im Ghetto auf exakt der selben Ebene der Wertigkeit. Wir sind alle dasselbe. Es gibt nur Gott! ER ist alles, was ist. Da gibt es nichts anderes. Und ich glaube wirklich, daß wir dies in unserem Leben verinnerlichen können, daß die Kraft des Universums beginnen kann, durch uns die Welt zu erschaffen, die wir uns eigentlich wünschen.

Die dunkle und die lichte Bruderschaft erscheinen so verschieden, daß man sich nicht einmal einen Traum oder eine Realität vorstellen könnte, in der diese zwei Gegensätze beinhaltet und vereinigt werden könnten, ohne Chaos zu verursachen. Dies gab es noch nicht, nehmt zum Beispiel die Grey's, die so verzweifelt versuchten, einen Ausweg zu finden, da sie wissen, daß sie diesem Prozeß nicht entfliehen können. Aber wir sollten unsere Aufmerksamkeit nicht auf diese Rassen und die verschiedenen Leute richten, die als Gegner nur Chaos hervorgerufen haben. Wir sollten sie als einen Bestandteil unseres Selbst betrachten und hoffen und dafür beten, daß eine Lösung gefunden wird. Eine Lösung, die nicht nur den Aufstieg der lichten Kräfte beinhaltet, sondern auch den Aufstieg der dunklen Mächte. Wir hoffen und beten, daß alles WAS WIR SIND (und wir sind alle Leben!) einen Weg findet, der ein Zusammenleben in Liebe und Frieden von allem ermöglicht.

Und gerade dies wurde immer für unmöglich gehalten, aber das glaube ich nicht mehr länger. Ich glaube, daß dies doch möglich ist. Und ich glaube, es beginnt gerade hier und jetzt, auch in den anderen Mysterienschulen der ganzen Welt beginnt es zur selben Zeit. Ihr wißt dies alles. Es ist nichts neues, es hört sich gut an. Aber es wird eine große Herausforderung, wenn wir es leben müssen. Es ist nicht leicht, das wißt Ihr. Es ist leicht, jemandem zu erzählen, er soll auf die Straße hinausgehen und wirklich jeden zu lieben. Aber es ist wirklich schwierig, dies zu tun. Es ist möglicherweise die schwierigste Herausforderung, die es auf diesem ganzen Planeten gibt. Ich könnte mir keine schwierigere Aufgabe vorstellen.

Aber ich glaube, nicht nur durch mich, sondern auch durch alle Eure Bewußtseinsschichten hindurch, werdet Ihr permanent diese Botschaft empfangen, die uns sagt, daß wir genauso handeln müssen. Wir müssen allem Leben erlauben, sich zu vereinigen, zurückzukehren in die Einheit, nicht nur einem kleinen Teil davon. Es ist nicht damit getan, weiße Kleidung zu tragen und an Licht zu denken. Es heißt auch, an alle diejenigen zu denken, die sich in Verwirrung und Schmerz befinden, sie als einen Teil der Einheit, als einen Teil von uns selbst zu sehen. Nicht nur hier auf der Erde, sondern überall, bis hinab zu den dunkelsten aller Wesen. Es gilt, einen Weg zu finden, der für uns alle gangbar ist.

Hier tritt ein weiteres Geschehen in unser Leben: Gott, die heilige Dreieinigkeit, die mit dem ungeoffenbarten Gott außerhalb der Schöpfung in Kontakt steht, bereitet eine Show für uns alle vor, in mehreren Variationen. Es ist eine Demonstration des Großen Geistes, der durch uns alle wirken wird. Dies wird in den nächsten Jahren geschehen, ich glaube, es fängt bereits in diesem Jahr an.

Ich betrachte mich eigentlich nicht als Prophet, möchte eigentlich auch gar keiner sein, speziell in der heutigen Zeit, wo die Geschehnisse und Umstände sich so erratisch bewegen, daß sich jede Prophezeiung auf dünnem Eis bewegt. So ergeht es auch den Propheten, es ist auch für sie extrem schwierig, genaue Voraussagen zu machen, wegen der schnellen Veränderungen der Ereignisse.

Nehmt zum Beispiel einmal Edgar Cayce. Er machte über 14.000 Prophezeiungen. 12.000 davon erfüllten sich. Nur in einem Fall irrte er sich, bis zum Jahre 1972. Nach 1972, als bestimmte Veränderungen in unserer Umwelt eintraten, erfüllten sich die Prophezeiungen von Edgar Cayce nicht mehr. Er selber und die Menschen verstanden die Welt nicht mehr. Er las doch aus der Akasha-Chronik, was sich mit großer Wahrscheinlichkeit ereignen würde. Und man kann so normalerweise sehr präzise Voraussagen machen. Nur gilt dies nicht mehr, wenn sich die Realitäten von Minute zu Minute verändern. Dies ist eine ganz neue Situation für uns. Genauso ergeht es Nostradamus. Achtzig Prozent seiner Voraussagen erfüllten sich bis 1972, ab dann versagten seine Botschaften. Daher ist es in unserer heutigen Zeit sehr schwer, Voraus-sagen zu treffen. Wir können uns zeitlich mit großer Sicherheit auf eine bestimmte Situation zubewegen und plötzlich, mit einem Fingerschnippen, wechseln wir komplett die Richtung und etwas ganz anderes geschieht.

So wie es momentan aussieht, soll sich in diesem Jahr eine der Hauptprophezeiungen der Hopi-Indianer

erfüllen, nach der unser Himmel sich rot färben soll. Dies wurde auch in der Bibel vorausgesagt. Es gibt einen Kometen, der sich auf die Erde und auf Jupiter zubewegt, der letztes Jahr entdeckt wurde. Er bewegt sich um die Sonne herum und konnte in unsere Umlaufbahn kommen, die NASA berechnete die Kollision mit Jupiter für Dezember 1993.

Wie auch immer, es gibt da eine Frau namens Maryann Shinfield, die ein außergewöhnliches Medium ist. Sie sagte zu ihnen, "Nein, Ihr täuscht Euch, es wird im Juli 1994 passieren." Als dann der Komet um die Sonne herum kam, konnten sie ihn sehen und anhand ihrer Berechnungen konnten sie erkennen, daß sie recht hatte. Die Einschläge beginnen am 19. Juli, die NASA hat 24 Bruchstücke des Kometen geortet. Der erste Einschlag erfolgt am 19 Juli, der Einschlag des größten Bruchstückes wird am 24. Juli stattfinden, dies ist genau der Zeitpunkt, wo das Sirianische Dimensionsfenster die Hälfte seiner Öffnungszeit hinter sich hat. Das Ägyptisch/Sirianische Dimensionsfenster ist das höchste Fenster für Initiationen und Einweihungen. Es ist ein planetarisches Fenster. Es ist kein Zufall, daß sich der Einschlag gerade zu diesem Zeitpunkt ereignet. Es ist, von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen, eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit. Die Einschläge werden auf der dunklen Seite des Jupiter erfolgen, wir können die Einschlagstellen mit etwa einer Stunde Zeitverzögerung beobachten.

Maryann Shinfield ist eine wirklich außergewöhnliche Frau; sie ist blind, zu einhundert Prozent, sie besitzt keine Netzhäute, kann wirklich nicht im physischen Sinne sehen, trotzdem kann sie diesen Raum genauso wahrnehmen wie Du und ich. Die Mediziner können sich nicht im geringsten erklären, wie sie dies macht. Sie wollen aufgrund ihrer außergewöhnlichen Fähigkeit sogar einen Film über sie drehen. Sie ist die Außer-gewöhnlichkeit in Person. Wir wurden gute Freunde und ich vertraue ihr wirklich. Ich weiß auch, woher sie wirklich kommt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt erlaubte sie mir, einmal daß zu sehen, was sie sieht. Ich sah also durch ihre Augen. Obwohl sie in einem Raum sitzt, fließt ihre Wahrnehmung durch das ganze Sonnensystem, sie sieht Sterne und ihre Planeten, dies geschieht jeden Tag mit ihr. Sie kann sich geistig sofort zum Jupiter versetzen, oder an jeden anderen beliebigen Ort. Sie konnte dies der NASA beweisen, indem sie ihre Satelliten verfolgte und ihnen mitteilte, was diese gerade übermittelten. Und dies brachte die Mitarbeiter der NASA fast um ihren Verstand. Umgekehrt überwacht nun die NASA sie und sie kann nicht einmal atmen, ohne daß diese Leute jedes ihrer Worte überwachen.

Wissenschaftler wie Richard Hoagland und Colin Andrew sind ebenfalls sehr an ihr interessiert, da sie unser Auge zum Sonnensystem darstellt, was wirklich ungewöhnlich ist.

Über einen längeren Zeitraum hinweg verfolgte sie so die Asteroiden, beobachtete sie und berichtete der NASA darüber, daß sie in mehrere Bruchstücke zerbrachen. Noch bevor die NASA über diese Dinge informiert wurde, machte sie im Januar die Voraussage, daß dieses Geschehen auch die Erdatmosphäre beeinflussen und unsere Atmosphäre rot verfärben könnte. Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen, könnte dies sogar stattfinden, da die blaue Farbe des Himmels durch Absorption des gelben Farbanteils des Sonnenlichtes in der Atmosphäre zustande kommt. Daher erscheint bei hohem Sonnenstand der Himmel blau. Senkt sich die Sonne jedoch dem Horizont entgegen, so wird das Licht durch den weiteren Weg, den es durch die Atmosphäre zurücklegen muß, in seine Spektralfarben gebrochen und daher erscheinen Sonnenuntergänge rot und orange. Würde die Atmosphäre irgendwie verdichtet oder verändert, könnten solche Lichtbrechungen auch tagsüber entstehen. Ich weiß zwar nicht, wie dies genau geschehen könnte, aber auszuschließen ist es nicht.

Ein anderer Aspekt dieses Geschehens liegt in der Tatsache begründet, daß Jupiter ein Gasplanet ist. Er ist groß, enorm groß sogar. In ihm läuft aktuell eine langsame Fusion ab. Würde dieser Komet in einem bestimmten Winkel und auf eine bestimmte Art und Weise auftreffen, könnte er sich - und dies ist wissenschaftlich gesehen durchaus möglich - in eine Sonne verwandeln. Und dies würde sicherlich eine Menge Menschen zum Erwachen bringen. Wenn Gott dies so will, werden wir diese Dinge sehen und erleben wenn wir anfangen, den hyper-dimensionalen Raum um die Erde wahrzunehmen, vier- und fünfdimensionales Bewußtsein oder noch höher, zu entwickeln. Ich denke, wir werden diese Dinge sehen und erleben, bevor es zu dem möglicherweise stattfindenden Massenaufstieg kommt. Diese Geschehnisse finden statt, damit unsere Erinnerung wieder zurückkehrt. Der Grund, warum die Hopi-Indianer diese Dinge in ihre Prophezeiungen aufnahmen, liegt darin, daß sie sich daran erinnern können, wenn sie diese Ereignisse beobachten.

Und sie haben einen sehr genau ausgearbeiteten Regieplan, was sie tun werden, wenn sich diese Geschehnisse ereignen. Sie wissen genau, wie sie vorgehen werden, wenn sie dieses Zeichen wahrnehmen. Genauso wird es Euch ergehen. Ihr werdet genau wissen, was zu tun ist, werdet Euch an die Aspekte Eures Seins erinnern, die Euch zeigen, wer Ihr wirklich seid. Ihr werdet mit Euren höherdimensionalen Aspekten Eures Seins verschmelzen, manche nennen es das höhere Selbst, alles wird sehr organisch und natürlich verlaufen. Das einzige Problem ist, die Geschwindigkeit in der wir dies alles tun werden, dies ist nicht genau vorzusehen, da wir uns sehr schnell entwickeln.

Anmerkung des Übersetzters:

Wie wir ja wissen, haben sich die Kometeneinschläge ereignet, ohne daß der Planet spontan zu einer Sonne wurde. Dies könnte aber durchaus zu einem späteren Zeitpunkt geschehen, wenn durch die Kometenbruchstücke die kritische Masse des Jupiter erreicht wurde. Da unsere Naturwissenschaft immer noch nicht genau über die Vorgänge innerhalb von Sonnen informiert ist, kann sie hier keine Prognosen machen. Drunvalo hat hier von einer Möglichkeit gesprochen, aber wie oben schon von ihm gesagt wurde, leben wir in einer sich ständig verändernden Realität. Vielleicht zündet Jupiter noch, eventuell ist dieser Zeitpunkt von den kosmischen Mächten so gelegt, daß er Hand in Hand mit dem Aufstieg der Menschheit und des Planeten in eine höhere Dimension zusammenfällt. Möglicherweise liefert diese zweite Sonne dann den energetischen "Treibstoff", der diesen von Drunvalo angekündigten Massenaufstieg des Bewußtseins, diesen Dimensionswechsel, erst möglich macht.

(Unverständliche Frage aus dem Publikum)

Nein, dies wird ein Phänomen sein, das im Tageslicht sichtbar sein wird. Ich weiß nicht, ob es auch in der Nacht zu sehen sein wird.

Ja? (Eine andere Frage wird gestellt) Ihr könnt Fragen stellen....aber das ist O.K.

Das Ägyptische Fenster - da gibt es verschiedene Orte, die wir passieren, während wir uns um die Sonne bewegen (was, nebenbei bemerkt, in Wirklichkeit nicht so vor sich geht, wie wir allgemein glauben, dies ist eine Illusion). erinnert Ihr Euch an den Irrglauben, daß unsere Erde eine Scheibe sei und alle Sterne und Planeten um die Erde kreisen würden? Wir glaubten dies eine sehr lange Zeit. Tatsache ist, daß die katholische Kirche jeden tötete, der dies nicht glaubte. Es ist nur vierhundert Jahre her, daß wir zu dem Glauben zurückfanden, die Erde sei rund und drehe sich um die Sonne.

Heutzutage sind wir absolut von der Richtigkeit dieser Tatsache überzeugt. Würden wir jemandem sagen, daß dies nicht richtig ist, würde er uns für verrückt erklären. Aber ich sage es Euch jetzt, es ist nicht richtig.

Da gibt es noch ein anderes Beispiel, welches dies deutlicher macht. Wir denken, daß wir uns bewegen, wenn sich alles um uns herum bewegt, wir nehmen dies auf Grund einer optischen Täuschung als gegeben an. Merkur bewegt sich von uns aus scheinbar in spiralförmigen Bahnen, daher ist er so oft rückläufig und die Sterne scheinen blumenartigen Mustern zu folgen, alles nur wegen der optischen Täuschung. Dabei ist es ganz anders. Genauso ist es mit dem Glauben, wir würden uns einfach nur um die Sonne drehen. Der einzige Grund, warum wir dies annehmen, ist, daß die Mathematik, die dahinter steht, einfacher ist als die andere, die alle Komponenten vereinigt.

Glaubt mir, möglicherweise werden wir bald noch schlüssigere Erkenntnisse darüber haben, etwas wird entdeckt werden, das wir uns jetzt noch nicht vorstellen können. In Wirklichkeit ist es nämlich ganz anders, es läuft nicht so ab, wie wir glauben. Ich kann darauf jetzt leider nicht näher eingehen, da ich nur noch ein paar Minuten Redezeit habe.

Aber wir tun es, wir glauben an die wissenschaftlichen Paradigmen. Aber es werden Veränderungen in der Sichtweise von uns selbst und unserem Universum in Erscheinung treten, eine nach der anderen; Dinge, an die wir permanent geglaubt haben, werden hinweggewischt und durch neue Erkenntnisse ersetzt, die unglaublich erscheinen, aber in der Praxis besser funktionieren, als die alten Modelle.

Dies ist unser Wachstumsmuster, dem wir folgen müssen. Diese Wachstumsmuster werden immer größer und weiter, je mehr wir mit den höheren Ebenen des Verständnisses, die bereits existieren, verschmelzen. Hier gibt es keine Probleme mehr, egal wo. Wir werden diesen Übergang bestens meistern. Es gibt keinen Grund zur Furcht! Wir sollten wirklich glücklich und dankbar sein, dafür, daß wir es geschafft haben dorthin zu gelangen, wo wir jetzt sind, denn wir gehen jetzt nach Hause (Das Publikum applaudiert).

All die furchterregenden Zukunftsvisionen, die es gibt, sind in Ordnung. Die Ängste, die wir auf allen Ebenen haben, halten uns zurück, sie sind notwendig. Sie halten uns davon ab, diese Ebene zu verlassen, bevor der richtige Zeitpunkt dafür da ist. Aber ihr werdet sehen, ab einem bestimmten Punkt werdet ihr alle Ängste loslassen. Ihr werdet zu absolut furchtlosen Wesen werden und mit hohen Bewußtseinsebenen verschmelzen, die wirklich unglaublich sind. Und wir haben dies bereits auf einer höheren Ebene erreicht, wir tun es wirklich. Wir entwickeln uns jetzt noch relativ langsam, aber dies wird sich bald ändern.

(Undeutliche Frage aus dem Publikum) Sie fragte, was 1972 passiert ist.

Im Moment kann ich wegen der geringen Redezeit nur kurz darauf eingehen. Wir sind von einer anderen Rasse geschaffen worden. Gott verwendet Wesenheiten um andere Wesenheiten zu erschaffen. Genauso wie wir, wenn Mann und Frau zusammenkommen um ein Kind zu zeugen, kamen andere Rassen zusammen um uns Menschen zu zeugen. Daß wir so erschaffen worden sind, geht aus den historischen Aufzeichnungen auf dieser Erde hervor. Seht Euch die sumerischen Tontafeln an! Ihr werdet sehen, daß wir von einer anderen

Rasse aus unserem Sonnensystem erschaffen worden sind, den sogenannten Nephilim. Was nicht in den Aufzeichnungen steht oder falsch interpretiert worden ist, daß die Nephilim nur den Mutteraspekt darstellten. Unser Vateraspekt kam vom Planeten Sirius. Es gab wohl gute Gründe, warum dies so geschehen ist. Daher stammen unseren Vater- und Mutteraspekt aus diesen beiden doch so unterschiedlichen Rassen.

Eben dieser unser Vateraspekt führte 1972 ein legales, von der galaktischen Kommandozentrale genehmigtes Experiment durch, welches vorher noch nie zuvor erprobt worden war, seit es Zeit und Raum gibt. Es war ausgerichtet, uns vor der Selbstzerstörung zu bewahren. Wenn dieses Experiment nicht erfolgt wäre, würden wir jetzt nicht hier sein. Die Erde würde ein toter Körper sein, nicht mehr lebensfähig und nicht als Sternensaat zur Wiege neuer Rassen zu gebrauchen. Es wäre nichts übrig geblieben. Aber das Experiment wurde gestattet. Es sollte uns vor verhängnisvollen Geschehnissen in unserer Umwelt schützen und unsere eigene Entwicklung beschleunigen, damit wir künftig alleine mit diesen Dingen fertig werden. Was dabei geschah war, daß sich unsere Evolution schneller voranentwickelt hat, als jemals zuvor beobachtet wurde. In einer gewissen Hinsicht ist das Experiment außer Kontrolle geraten. Wir entwickeln uns schneller, als alles andere jemals zuvor. Wir bemerken dies nicht, da wir uns innerhalb des Experimentes befinden. Aber ein Außenstehender würde dies mit offenem Mund bestaunen.

Wir passieren alle Arten von harmonischen Knotenpunkten in dem Zeitraum von jetzt bis zum Jahr 2012. Das letzte Experiment wird am 12.12.2012 um 12:12 Uhr gestartet werden und wird 12 Tage lang dauern. Und es wird am heiligen Abend, am 24.12.2012 beendet sein. Dies wird nach dem Stand der Dinge so geschehen, dennoch können auch andere Phänomene auftreten. Bedeutsamerweise endet auch der Mayakalender am heiligen Abend 2012. Sie sind nicht weiter in die Zukunft gegangen, da es dort keine Zeit im herkömmlichen Sinne mehr gibt. Es gibt keinen Grund mehr, weiter in die Zukunft zu schauen, da sie im herkömmlichen Sinne für uns nicht mehr existent ist. Wir bewegen uns in eine zeitlose Zukunft, in der Mayakalender nicht mehr aktuell ist.

Ich danke Euch und hoffe, daß meine Worte Euch geholfen haben.

Ende des Vortrages.

Auf dem Videoband kommt noch folgender, ergänzender Kommentar von Drunvalo:

In dieser Lektion, die ich Euch gegeben habe, bin ich nie dazu gekommen zu erklären, warum es sich hierbei um eine Liebesgeschichte handelt. Um es ganz klar zu sagen, es gibt zwei Arten der Liebe hier auf diesem Planeten. Eine davon beinhaltet immer nur einen Teil der Realität, eine andere Person etc. Und dann gibt es da noch eine Liebe für Alles, eine bedingungslose Liebe für Alles und Jeden. Nun bei uns ist es so, daß die Meisten nur die partielle Liebe kennen, wir wissen nicht, was bedingungslose Liebe ist. Und das war der Sinn der gesamten Schöpfung, daß wir Liebe in allen Arten und Manifestationen erleben und erfahren konnten. Als Luzifer und Michael, anfangen, sich gegenseitig zu bekämpfen, schufen sie die Randbedingungen für ein Experiment, das die Möglichkeit der Erfahrung aller bestehenden Formen der Liebe beinhaltete. Und die Liebe, die wir uns nun gegenseitig geben, diese individuelle Liebe ist, selbst wenn Du den ganzen Planeten liebst, immer noch eine individuelle Liebe, nicht die Liebe für Alles und Jeden. Aber dies ist die Art der Liebe, die ich von Euch erwarte, die bedingungslose Liebe für Alles und Jeden, sie beinhaltet das Fallenlassen aller Urteile und das Entwickeln von Mitgefühl. Und mit jedem Atemzug sollten wir uns bewußt sein, daß da nur Gott existiert und sonst nichts, daß wir nur Liebe empfinden sollen für alles Leben, überall. Ihr befindet Euch nicht in der bedingungslosen Liebe, wenn Ihr nur einen Teil Eurer Realität akzeptieren könnt. Wenn Ihr nicht akzeptiert, was mit Luzifer geschehen ist, wenn Ihr Euren Nachbarn nebenan nicht akzeptieren könnt, oder irgend jemanden auf der Straße, dann könnt Ihr Euch nicht in der bedingungslosen Liebe zu allem Leben befinden. Ich weiß, daß dies schwer umzusetzen ist, aber es ist genau das, nachdem wir nun gefragt sind:

Alles Leben zu lieben, überall, jederzeit, ohne Ausnahme.

Es gibt viele Spieler in diesem Drama von Licht und Dunkel. Jesus, einer seiner Namen war ebenfalls Michael, war einmalig. Er war kein Erzengel, er war aufgestiegen, weit hinter die höchsten möglichen Höhen des Christusbewußtseins. Michael war sein größter Förderer, zusammen mit Gabriel, Rafael und Ariel und vielen Anderen, die ihn unterstützten. Manchmal glaubte man, daß Christus gegen Luzifer kämpfte, dann wieder daß Erzengel Michael mit Luzifer im Clinch war. Seltsam ist, daß von ca. 64 Kirchen, die auf einer exakten Geraden quer durch England gebaut wurden, keine einzige Christus geweiht ist, sondern alle Erzengel Michael. So wurde seine primäre Bedeutung schon in den alten Zeiten richtig verstanden, obwohl Michael sich in letzter Zeit mehr im Hintergrund gehalten hat. Er ist eine der führenden Kräfte, die dieses Gleichgewicht der Kräfte erhalten. Und dieses Experiment geht weiter.....

In liebevollem Dienst

Drunvalo Melchizedek

Das Experiment von 1972

Der Vollständigkeit halber und der großen Bedeutung wegen, gebe ich, der Übersetzer, eine kurze Zusammenfassung des Experimentes von 1972, wie wir es auf dem Flower of Life Workshop von Drunvalo erklärt bekommen haben.

Anfang der fünfziger Jahre machten unsere Wissenschaftler eine beunruhigende Entdeckung. Von der Sonne gingen im Abstand von ungefähr drei Jahren immer wieder heftige Sonnenexplosionen aus, Eruptionen, die in dieser Stärke noch nicht beobachtet worden waren. Und die Heftigkeit der Explosionen auf der Sonnenoberfläche nahm von mal zu mal zu.

Tatsache ist, daß unsere Sonne entgegen der Aussagen der Wissenschaftler ihren Vorrat an Wasserstoff verbraucht hat. Dadurch geht sie in eine neue Phase über, sie verwandelt sich in eine Heliumfusionierende Sonne. Dazu ist aber ein höherer Innendruck der solaren Materie notwendig. Was geschieht ist folgendes: der solare Innendruck der Sonnenmaterie fällt zuerst durch die ausbleibende Fusionsreaktion von Wasserstoff in Helium in sich zusammen, die Sonne schrumpft, bis die Gravitation die solare Materie so weit verdichtet hat, daß die nächst höhere Fusionsreaktion - Helium fusioniert mit Helium - mit einer mächtigen Explosion anläuft. Ab einer bestimmten Gesamtmasse der Sonne führt dieser Prozeß zu einer Supernova. Unsere Sonne hat aber hierfür nicht die erforderliche kritische Masse an Materie. Daher bläht sich unsere Sonne beim Anlaufen der Helium Fusion "nur" auf, dies allerdings bis fast zur Jupiterbahn. Sie hat dann das Stadium eines roten Riesen inne. Nach einiger Zeit schrumpft die Sonne dann wieder auf etwa die gleiche Größe, allerdings laufen dann eben keine Wasserstofffusionen mehr ab, sondern die Fusion von Helium mit Helium.

Die Tatsache einer Wasserstoff - fusionierenden Sonne ist, nebenbei bemerkt, auch der Grund, warum alles Leben auf unserem Planeten mit einem Herzen ausgestattet ist: Wir sind von einer Wasserstoffsonne (einem Atomkern, bestehend aus einem Proton und einem umkreisenden Elektron) "gezeugt" worden. Wesen, deren Lebenszyklus auf einer Heliumsonne basiert, wie z.B. die Sirianer, sind bezeichnenderweise mit zwei Herzen ausgestattet, analog dem Helium Atom, dessen Kern aus zwei Protonen besteht.

Zurück zu unserem Experiment. Das oben beschriebene Szenario geschah, ob ihr das glauben wollt oder nicht, im Jahre 1972 am 2 August! Seht Euch die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der damaligen Zeit an: Sonneneruptionen, in noch nie gesehener Stärke, Sonnenfackeln, die unvorstellbar weit in den Raum hinausfegten, eine Energiespirale, die nur ganz knapp an der Erde vorbei raste etc. Anthony R. Curtis bezeichnet es in seinem Buch "The Space Almanac" als den intensivsten Sonnensturm, der jemals verzeichnet wurde. Das Magazin "Science News" berichtete:Die ersten Tage des August 1972 brachten ernstzunehmende Unregelmäßigkeiten auf der Sonne, aus der zwischen dem 2 und 7 August vier extrem intensive Eruptionen (Flares) hervorgingen, wobei diese Protuberanzen zu den stärksten gehörten, die jemals beobachtet worden sind. Die Strahlungsschübe waren so stark, daß sie jeden Meßbereich der Meßgeräte überschritten. Der Sonnenwind, der eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 1,6 Millionen km/h hat, beschleunigte für drei Tage auf etwa 4 Millionen km/h und verlangsamte sich während dreißig Tagen auf etwa 2,4 Millionen km/h. Obwohl man so etwas bisher für unmöglich gehalten hatte, ist es doch nachweislich geschehen!

Wie heißt es in der Bibel bei der Entstehung des Regenbogens, Gott gab sein Versprechen, die Erde nicht mehr durch Wasser zu reinigen. Aber es gibt die Prophezeiung, daß die Erde beim nächsten Mal mit Feuer gereinigt würde (Sintbrand).

Normalerweise sind Eingriffe von Außen in den evolutionären Ablauf eines Planeten nicht gestattet. Aber man

kam vom Galaktischen Kommando aus zu dem Schluß, daß sich unser Planet noch nicht so weit befand, den Schritt in die vierte Dimension zu gehen. Dies wäre nämlich mit dem Geschehen von 1972 passiert, wären wir alle weit genug entwickelt gewesen (Christusbewußtsein, lebendes Merkabafeld etc.), wäre das Ganze ein faszinierender Abenteuertrip für uns alle geworden, mit einem Aufstieg in die nächst höhere Dimension. Aber wir waren nicht so weit. Nichts hätte diese Katastrophe überlebt, nicht mal eine Mikrobe. Die Erde wäre für immer in den glutenden Gewalten der expandierenden Sonne verbrannt. Nur das gemeinsame vierdimensionale Zusammenarbeiten der Wesen auf dem Planeten hätte die gesamte Erde in die vierte Dimension katapultiert und so vor der Vernichtung geschützt. Nur, wir waren noch nicht so weit.

Da wir in unserem Bewußtsein seit den Vorgängen auf Atlantis vor 16.000 Jahren so tief gesunken sind und den Schritt in das Christusbewußtsein bis heute nicht getan haben, wären wir für die Katastrophe niemals ausreichend vorbereitet gewesen. Ohne die Hilfe der Sirianer wären wir alle der Explosion zum Opfer gefallen.

Im Januar 1972 erreichten ca. 80.000 verschiedene Rassen anderer Dimensionsebenen unseren Planeten. Sie führten hitzige Diskussionen über den zu erwartenden Pulsar und ca. 79.900 dieser Kulturen unkten, es gäbe sowieso keine Rettung mehr für unseren Planeten. Von der Aussichtslosigkeit der Situation überzeugt, beherzigten sie das Gebot der Nichteinmischung und kehrten zu ihren Heimatplaneten zurück. Die anderen etwa einhundert Rassen, unter ihnen die Plejadier, die Aldebaraner und die Arkturier, entschieden jedoch, unter der Führung der Sirianer zu bleiben und uns Beistand zu leisten. Immerhin stellen die Sirianer ja unseren Vateraspekt dar, wie wir wissen.

Die Sirianer verfügten nicht nur über die notwendige Hard- und Software, sie hatten auch ihre Gesandten hier vor Ort. Als die Situation immer hoffnungsloser zu werden begann, schickten sie ihre Botschafter zum Galaktischen Kommando, um dort die Erlaubnis für dieses Experiment einzuholen. Wäre auch nur ein Mensch bei der Katastrophe übrig geblieben, hätte diese Genehmigung nie erteilt werden können. Da aber keiner von uns überlebt hätte, erhielten die Sirianer diese Genehmigung. Als erstes wurden sie gefragt, wieviele Menschen durch dieses Experiment gerettet werden könnten. Sie wußten es nicht genau, gaben aber an, daß es mindestens zwei, höchstens jedoch zehn Überlebende geben würde. Dies war die Grundlage für die Genehmigung dieses Experimentes. Die grundlegende Idee hatten die Sirianer lange gesucht, denn einen Planeten unserer Bewußtseinsstufe durch eine solche Entwicklung lebend hindurch zu bringen, war bislang nicht gelungen, immer waren diese Planeten restlos eliminiert worden. Aber sie gaben nicht auf und letztendlich haben sie in einer entfernten Galaxie eine Idee gefunden, die zwar noch nie ausprobiert worden war, aber immerhin eine Möglichkeit der Rettung darstellte.

Nachdem ihr Plan abgeseget war, begannen sie sofort mit der Ausführung. Sie hatten, im Wissen was kommen würde, bereits vorher einige Vorbereitungen getroffen, wie unter anderem die Erschaffung eines 80 km(!!!) langen, zigarrenförmigen Mutterschiffs, das an sich schon einen lebenden Organismus darstellt, basierend auf Lebensformen aus Kohlenstoff und Silizium.

Kleine Randbemerkung: Lebensformen auf Kohlenstoffbasis kennen wir, wir sind ja selber eine solche. Vor einigen Jahren haben Tiefseetaucher lebende Schwämme entdeckt, die nicht ein einziges Kohlenstoffatom beinhalten - sie sind Lebewesen auf Siliziumbasis! Beide Elemente, Kohlenstoff und Silizium stehen in der selben Hauptgruppe des chemischen Periodensystems, daher ist eine solche Siliziumlebensform nicht nur wahrscheinlich, sondern - wie bewiesen - schon zwingend logisch.

An Bord dieses gigantischen Mutterschiffes befanden sich etwa 350 Besatzungsmitglieder vom Sirius, gekleidet in weiße Uniformen mit goldenen Symbolen. Sie brachten das Mutterschiff in eine Position außerhalb der Bewußtseinsmembrane der Erde, ca. 700.000 km von der Erde entfernt. Diese Membran ist das Feld, das die Erdmerkabah kugelförmig umhüllt, genau wie das kugelförmige Bewußtseinsfeld, das die lebende Merkabah eines Menschen umgibt. Dann bauten sie acht kleinere, untertassenförmige und ferngesteuerte Flugscheiben, die sie jeweils an den acht externen Erdchakrapunkten stationierten. Dies sind die Punkte, an denen die Spitzen des Sterntetraeders, der jeden Körper umgibt, sich befinden. Bei unserer Erde befinden sich diese Punkte etwa in einer Höhe von 16.000 km und sind einen halben Oberton über unserem Schwingungsniveau angesiedelt.

Die Sirianer schossen eine Art Laserstrahl mit 20 cm Durchmesser ab. Es handelte sich hierbei um eine ganz besondere Art von Laserstrahl, einen gigantischen Informationsträger, aus kleinen, sich in allen Farben des Spektrums bewegenden Segmenten, mit nichts vergleichbar, was unsere Technik kennt. Der Strahl trat über dem Nordpol ein und traf auf eine der acht kleineren Flugscheiben, die sich am oberen Tetraederpunkt der Erde befand. Von da wurde der immense Informationsgehalt des Laserlichtes in drei Hauptstrahlen in den Farben, Rot, Blau und Grün aufgeteilt, die zu den nächsten drei Schiffen an den entsprechenden Tetraederpunkten abgestrahlt wurden. Diese Schiffe wiederholten den Vorgang und schickten die Strahlen an die nächsten drei Schiffe, bis sich die Strahlen am Südpol wieder trafen. Von dort wurde es in die Informationen zurückübersetzt und in das Zentrum der Erde geleitet. Dort wurde es durch eine Art Lichtbrechung in Milliarden kleinster Strahlen aufgespalten und verteilte sich über den ganzen Planeten. In dem Moment, als diese Lichtstrahlen aus dem Zentrum der Erde hochkamen, verbanden sie alle Menschen

und Tiere auf unserem Planeten.

Die Sirianer wollten die Menschheit unbedingt vor der Flammenwand schützen, und das haben sie auch wirklich geschafft. Dabei mußten sie auch noch berücksichtigen, daß wir von der eigentlichen Rettungsaktion gar nichts bemerken durften, auf Grund der obersten Direktive der Nichteinmischung in die Evolution fremder Planeten. Sie mußten auch unseren bewußtseinsmäßigen Evolutionsprozeß in einem Maße beschleunigen, das uns ermöglichen würde, das Flammenmeer unbeschadet zu überstehen. Daher umgaben sie zunächst die Erde mit einem holographischen Feld, und im Anschluß daran jeden Menschen und jedes Tier. Dann programmierten sie realistische Vorgänge in diese Felder ein. Dadurch beraubten sie uns vorübergehend unseres freien Willens, aber dies ließ sich nicht umgehen und war vom Galaktischen Kommando aus gestattet worden. Sie versuchten, sich so wenig wie möglich einzumischen und ließen den Dingen ihren Lauf. Es war notwendig, auch den ganzen Himmel und die Atmosphäre in dieses Feld zu hüllen. Eine der Hauptprogrammierungen in den Feldern, neben der eigentlichen Programmierung des Schutzes unseres Planeten, war, uns so schnell wie möglich bewußtseinsmäßig zu entwickeln.

Dieses Programm entwickelte in den Jahren 1972 bis 1974 eine gewisse Eigendynamik und wir legten erst so richtig los. Dadurch schloß das Experiment viel erfolgreicher ab, als je erwartet worden war. Statt der vermeintlich zehn Personen ist es jetzt die ganze Menschheit, denn wir sind ja alle noch da. Mit der sirianischen Intervention war auch Zeit gewonnen worden, um das synthetische Gitter des Christusbewußtseins zu vollenden, ohne das niemand in die nächsthöhere Bewußtseinsebene aufsteigen kann. Dieses Gitternetz wurde am 4 Februar 1989 vollendet.

Durch diesen evolutionären Schub, durch diese unglaubliche Eigendynamik, verändert sich das Christusbewußtseinsnetz fast stündlich, was wohl noch nie vorher beobachtet worden war. Normalerweise dauern solche Veränderungen Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte! Dies ist auch mit einer der Gründe, warum die Hellseher momentan schlechte Karten haben. Denn wie Drunvalo schon sagte, die alten Prophezeiungen beziehen sich auf Zeitlinien, die wir schon längst verlassen haben...

Laut Drunvalo hat auch der aufgestiegene Meister Thoth (der die Erde am 4. Mai 1991 definitiv verlassen hat, weil er der Ansicht war, die Menschheit würde es jetzt alleine schaffen) gesagt, daß wir die wirklich einzigartigste Erfahrung machen werden, die das Leben jemals zu bieten hatte: Noch vor der Jahrtausendwende werden die letzten Menschen dieser Erde gemeinsam in die nächst höhere Bewußtseins-ebene aufsteigen. Natürlich werden viele Menschen sterben müssen und erst durch ihren Tod und die Wiedergeburt in das Christusbewußtsein eingehen können. Wir werden als bewußter Planet diesem Wandel begegnen, als wären wir in unserer Entwicklung eine Million Jahre voraus. Es scheint so, als ob wir das große Los gezogen hätten, denn wir werden uns nicht nur sehr bald auf den höheren Obertönen der vierten Dimension wiederfinden, sondern in noch höhere Weiten aufsteigen, von denen wir uns jetzt noch keinerlei Vorstellung machen können. Wahrscheinlich, nach dem Jahre 2012 werden wir uns derart in universellen Oktaven bewegen können, daß das Universum dieses in selbiger Form noch nie zuvor gesehen hat. Wo das Ganze enden wird, können wir nur ahnen. Wissen werden wir es eines Tages,

dann, wenn Ihr und ich wieder EINS sind.....!

Die kostenlose Weitergabe von Kopien wurde von Drunvalo Melchizedek persönlich genehmigt.

[TOP](#)

5. September 1997